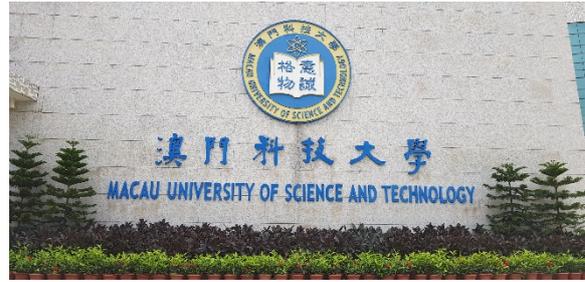


Erfahrungsbericht:

Macau University of Science and Technology WS18/19



1. Einleitung:

Macau ist mit Sicherheit nicht das erste Land, an das man denkt, wenn man ein Auslandssemester machen möchte. Ich hatte mich anfangs auch für ein anderes Land entschieden, bin dann aber über einen Kommilitonen auf Macau aufmerksam geworden. Als ich mich etwas näher mit Macau befasste, hat sich schnell herausgestellt, wie interessant und facettenreich das Land ist. Dort findet man durch die lange portugiesische Kolonialzeit eine in China einmalige Mixtur aus östlicher und westlicher Kultur. Obwohl Macau seit 1999 wieder zu China gehört gelten dort andere Regeln als auf dem Festland. Beispielsweise findet in Macau keine Zensur des Internets statt und es funktionieren alle social Media Kanäle wie Facebook, WhatsApp, Instagram, etc. auch Google funktioniert einwandfrei. Aber auch das Glückspiel ist im Gegensatz zu China in Macau legalisiert und das merkt man deutlich. Die riesigen Casinos und Hotelkomplexe sind nicht zu übersehen und auf alle Fälle sehr imposant. Neben den Casinos ist aber auch noch der portugiesische Einfluss deutlich erhalten geblieben. Es gibt viele portugiesische Gebäude und eine sehr schöne Altstadt.

1.1 Studiengang, Semester:

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen und habe das Auslandssemester im 5. Semester gemacht. Wer sich als Wirtschaftsingenieur an der Macau University of Science and Technology (MUST) bewirbt sollte wissen, dass an der MUST keine technischen Fächer angeboten werden, das bedeutet man muss wirtschaftliche Kurse von der School of Business wählen. Ich bin am 28.08.2018 in Macau angekommen und hatte somit noch ein paar freie Tage bevor das Semester losging. Die Vorlesungen gingen vom 03.09. bis 16.12.2018 anschließend hatten wir zwei Wochen frei. Der Prüfungszeitraum war vom 27.12.2018 bis 10.01.2019 wobei es natürlich auch vorkommen kann, dass man bereits am 03.01. seine letzte Prüfung hat.

1.2 Gründe für das Auslandssemester

Ich denke das Ziel eines jeden Auslandssemesters ist es neue Erfahrungen zu sammeln und seinen Horizont zu erweitern. Natürlich muss man auch sagen, dass ein Auslandssemester im Lebenslauf auf alle Fälle nicht schaden kann. Mir war es auch wichtig mal aus dem Gewohnten rauszukommen und etwas Neues zu sehen und das kann ich euch versprechen, ihr werdet auf jeden Fall einiges Neues durch euren Auslandsaufenthalt erleben. Macau bietet sich vor allem auch für diejenigen an, die viel in Asien reisen möchten aber dazu erfahrt ihr später noch mehr. Im Großen und Ganzen geht es aber auch darum eine geile Zeit und Spaß zu haben. Von uns 15 Austauschstudenten gab es keinen der sein Auslandssemester in Macau bereut hat, im Gegenteil haben am Ende alle, Macau mit schweren Herzens verlassen müssen.

2. Vor dem Aufenthalt:

2.1 Bewerbungsprozess:

Für das Auslandssemester muss man sich im 3. Semester bewerben. Die Bewerbung kann größtenteils online ausgefüllt werden. Außerdem benötigt man einen englischen Lebenslauf, eine englische Notenbestätigung, sowie ein DAAD-Sprachzertifikat (TOEFL geht auch). Das DAAD-Sprachzertifikat kann man kostenlos an der FK13 absolvieren, allerdings sollte man sich rechtzeitig dafür anmelden, da die Plätze begrenzt sind.

Für den zweiten Bewerbungsprozess benötigt man dann noch ein Empfehlungsschreiben eines Professors. Das ist aber in der Regel kein größerer Aufwand, da die Professoren hier gerne ihre Hilfe anbieten.

Die Bewerbungsunterlagen der MUST umfassen neben den persönlichen Daten noch einen „Health Examination Report“ der unter anderem von einem Arzt ausgefüllt werden muss. Dieser Report beinhaltet Blutwerte, notwendige Impfungen so wie ein Röntgenbild der Lunge. Darum sollte man sich auch rechtzeitig kümmern, da das ganze einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

2.2 Finanzierung:

Es gibt die Möglichkeit sich für das Auslands-BAFÖG zu bewerben, sofern man die entsprechenden Voraussetzungen dazu erfüllt, was bei mir leider nicht der Fall war. Außerdem gibt es das PROMOS-Stipendium für das man sich auf alle Fälle bewerben sollte, da der Aufwand hierfür nicht besonders groß ist. Ich habe das PROMOS-Stipendium leider nicht erhalten aber dafür bekam ich dann einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 450 €.

2.3 Versicherung:

Für den gesamten Aufenthalt an der MUST benötigt man eine Auslandskrankenversicherung. Diese kann man in der Regel bei den meisten deutschen Krankenversicherungen abschließen. Ein kurzer Anruf bei der Versicherung ist dafür meistens ausreichend. Für ein halbes Jahr hat mich diese Zusatzversicherung ca. 200 € gekostet.

2.4 Visum:

Um das Visum für Macau braucht man sich nicht in Deutschland zu kümmern. Man erhält bei der Einreise nach Macau einen kleinen Zettel und darf sich damit 90 Tage (Touristenvisum) in Macau aufhalten, dass gleiche gilt übrigens auch für Hong Kong. Innerhalb der ersten Wochen bekommt man dann vom International Office der MUST die nötigen Unterlagen um sich beim Immigration Department das nötige Studentenvisum für Macau zu holen.

Um aber nach Mainland China einreisen zu dürfen benötigt man ein extra Visum, das man bei der zuständigen Behörde in Macau beantragen kann. Voraussetzung für dieses Visum ist aber das Studentenvisum für Macau. Beim China Visum kann man wählen wie oft man nach China einreisen möchte ob nur einmal, zweimal oder eben öfter. Die Ausstellung des Visums dauert ca. eine Woche und für diese Zeit hat man auch keinen Reisepass, da die Behörde den Reisepass für die Ausstellung einzieht. Ich kann aber nur jedem empfehlen das „richtige“ China einmal zu besuchen, da Macau doch westlicher geprägt ist und man in Peking oder einer anderen Stadt auf alle Fälle ein anders China erlebt.

2.5 Anreise

Ich bin am Flughafen in Hong Kong angekommen. Von dort gibt es mittlerweile zwei Möglichkeiten, entweder mit dem Bus über die neu eröffnete Brücke nach Macau einzureisen oder mit der Fähre nach Macau zu fahren. Ich habe die Brücke nur einmal zum Flughafen nach Hong Kong benutzt und es ist auf alle Fälle bequemer, schneller und auch billiger diesen Weg nach Macau zu nehmen. Leider war die Brücke noch nicht eröffnet als ich in Macau ankam daher musste ich die Fähre nehmen. Da Macau aus zwei Inseln besteht gibt es mehrere Fähren. Um auf die richtige Insel zu kommen müsst ihr Cotai Water Jet nach Taipa (Macau) nehmen. Vom Ferry Terminal wurde ich dann von meinem Buddy, den jeder Student zugeteilt bekommt, abgeholt und zur MUST gebracht.

3. Während des Aufenthalts:

3.1 Buddy Service & Orientation/Integration:

Jeder Austauschstudent bekommt von der MUST einen Buddy zugeteilt, der einen bereits vor der Anreise per E-Mail in Deutschland kontaktiert. Wie bereits erwähnt, wird man in der Regel von seinem Buddy am Ferry Terminal (oder auch am Bus Terminal) abgeholt und zur Uni gebracht. Das Buddy-Programm empfand ich als sehr hilfreich, da in den ersten Tagen doch alles sehr neu und fremd ist. Mein Buddy hat mir in den ersten Tagen geholfen die wichtigsten organisatorischen Dinge zu regeln (Studierendenausweis, Washkarte, Kursanmeldung, Bettwäsche, erster Einkauf, etc.). Auch bei Fragen oder wenn ich bei irgendetwas Hilfe gebraucht habe, war er immer sofort zur Stelle.

Beim Thema Bettwäsche kann ich euch nur empfehlen, leiht euch diese von der MUST aus, da man sich andernfalls alles (Bettdecke, Kissen, Lacken, etc.) selbst kaufen muss und das Ganze in Macau nicht billig ist. In der ersten Woche haben die Buddys mit uns Austauschstudenten auch eine Tagestour durch Macau gemacht um uns die besten Orte zu zeigen und uns schon mal einen kleinen Überblick über die Stadt zu geben. Außerdem gab es in der ersten Woche auch eine Welcome Party, bei der wir unter anderem auch die Leute aus dem International Office kennengelernt haben und uns die wichtigsten organisatorischen Dinge erklärt wurden (Kurswahl, Visum, etc.). Also keine Sorge, in den ersten Wochen wird man sehr gut von seinen Buddys betreut und bekommt bei dem organisatorischen Kram sehr viel Hilfe.

Anfangs ist es schwierig außerhalb des Unterrichts mit Chinesen in Kontakt zu kommen, außer den Buddys natürlich, aber das ändert sich sobald die Vorlesungen beginnen. In vielen Fächern werden Gruppenarbeiten gefordert und dadurch kommt man schnell mit seinen Kommilitonen in Kontakt und keine Sorge es ist nicht schwer eine Gruppe zu finden, da die Chinesen gerne Austauschstudenten als Gruppenmitglieder haben.

Das Campusleben ist für viele bestimmt auch etwas Neues. Von meinem Wohnheim zur Vorlesung habe ich jeden Tag nicht einmal fünf Minuten gebraucht. Vieles spielt sich in Macau nur auf dem Campus ab. Es gibt Restaurants, Supermärkte, Cafés und auch jede Menge Sportangebote. Es gibt Basketball-, Tennis- und Fußballplätze. Falls ihr euch für Fußball interessiert kann ich euch nur empfehlen dem MUST Uni Team beizutreten. Dort lernt man auch viele neue Leute kennen. Wir hatten zwei Mal die Woche Training und wenn ihr etwas Glück habt gibt es sogar ein Spiel gegen eine andere Universität. Normalerweise findet das Training in einem großen Fußballstadi-

on statt, welches sich auf dem Campus befindet aber das wurde zu meiner Zeit leider gerade renoviert.

3.2 Kurswahl/Einschätzung der Kurse:

Zu aller erst ist es so, dass es in Macau noch nicht viele Kurse gibt die als richtiges Modul an der FK09 angerechnet werden können, da es noch nicht sehr viele Präzedenzfälle für Macau gibt. Eine Liste mit den entsprechenden Kursen die man sich sicher anrechnen lassen kann, gibt es auf der Homepage der HM. Also wenn man vor hat sich bestimmte Kurse anrechnen zu lassen, sollte man das vorher sorgfältig planen. Andernfalls kann man sich die Kurse nur als WPM- bzw. AW-Fach anrechnen lassen. Grundsätzlich ist das Thema Kurswahl vor dem Aufenthalt in Macau kein großes Problem. Man kann sich in Deutschland schon Kurse raussuchen die man in Macau gerne belegen möchte, das ist aber noch keine Verpflichtung diese Kurse wirklich absolvieren zu müssen. Es ist nämlich so, dass die ersten zwei Wochen dafür da sind, sich Vorlesungen in Macau anzuschauen und erst nach diesen zwei Wochen muss man sich entscheiden, welche Kurse man gerne belegen möchte. Daher mein Tipp, besucht in den ersten zwei Wochen so viele Kurse wie möglich um das passende für euch zu finden. Manchmal kommt es nämlich vor, dass Kurse nur auf Chinesisch und nicht auf Englisch gehalten werden, oder dass Kurse kurzfristig vor Beginn des Semesters gestrichen werden. Das Niveau der Kurse ist sehr unterschiedlich. Da ich mich im Bachelor befinde, konnte ich nur Kurse aus den ersten beiden Semestern belegen. Diese waren interessant aber nicht sehr anspruchsvoll. Im Allgemeinen muss man sagen, dass das Niveau in Macau deutlich niedriger ist als in München d.h. wer unbedingt viel Neues dazulernen möchte, sollte sich eventuell eine andere Uni suchen. Obwohl das Niveau niedriger ist sollte das Semester aber nicht unterschätzt werden, da man auch während dem Semester deutlich mehr machen muss als in München. Das bedeutet es gibt Hausaufgaben, Vorträge, Gruppenarbeiten etc. In der Regel setzt sich die Note in Macau wie folgt zusammen:

- 10% Anwesenheit
- 20% Midterm (gibt es nicht in jedem Kurs)
- 10% Assignments (Hausaufgaben)
- 10% Projekt/Vortrag
- 50% Final Exam

Keine Sorge beim Thema Anwesenheit haben die Austauschstudenten recht viele Freiheiten. Natürlich ist das vom Professor abhängig aber in der Regel wird das sehr locker ausgelegt. Ich habe mit allen meinen Professoren geredet und niemand hatte ein Problem damit, wenn ich hin und wieder nicht anwesend war. Also wenn man mal nicht anwesend ist, da man sich gerade in Thailand, Vietnam, etc. befindet, ist das für die Professoren überhaupt kein Problem. Außerdem braucht man sich auch um die Noten keine Sorgen zu machen. Solange man alle Hausaufgaben und Projekte fristgerecht erledigt und man sich vor den Prüfungen mal ein bis zwei Wochen auf das Final Exam vorbereitet, sollte man alle Kurse mit sehr guten Noten abschließen können. Außerdem würde ich sagen, dass die Professoren uns Austauschstudenten doch ein wenig lockerer bewerten.

3.3 Wohnen:

Man kann sich entscheiden ob man im Wohnheim auf dem Campus leben will oder sich selbst eine Wohnung suchen möchte. Ich kann nur jedem empfehlen sich für das Wohnheim zu entscheiden, da in der Regel alle Austauschstudenten dort untergebracht werden und somit auf dem Flur immer etwas los war. Ein Doppelzimmer kostet ca. 380 Euro Miete jeden Monat, was für Macau auf alle Fälle i.O. ist. Das Studentenwohnheim für die Austauschstudenten befindet sich im 2. Stock im L Building. Da das ganze Personal im Wohnheim nicht wirklich Englisch spricht leben auch zwei Buddys auf dem Flur, wenn ihr also Fragen habt oder ihr bei etwas Hilfe braucht könnt ihr euch jederzeit an die Buddys auf eurem Flur wenden. Das L Building wurde erst vor kurzem renoviert, so dass wir die ersten Austauschstudenten waren, die die Zimmer bewohnt haben. Die Zimmer sind sehr geräumig und man hat jede Menge Platz. In der Regel gibt es Doppel- oder Einzelzimmer aber es besteht auch die Möglichkeit auf ein Dreibettzimmer. Außerdem hat jedes Zimmer eine Klimaanlage und es gibt Waschmaschinen und Trockner in jedem Stockwerk. Das Wohnheim wird um 23 Uhr zugesperrt, aber keine Sorge als Austauschstudenten könnt ihr kommen und gehen wann ihr wollt.

3.4 Organisatorisches (Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen):

Da sich in Macau alles um die Casinos dreht hat nahezu jedes Casino kostenlose Shuttlebusse die einen zu den wichtigsten Orten in Macau bringen. Ich habe größten Teils nur die Casino Busse benutzt aber es gibt auch öffentliche Busse. Für diese Busse macht es Sinn sich den Macau Pass zu besorgen. Der Macau Pass ist sehr praktisch, man kann damit beinahe überall bezahlen (Busse, Kiosk, McDonalds, Supermarkt, etc.). Ich vermute euer Buddy wird euch gleich am ersten Tag einen davon besorgen. Außerdem habe ich gesehen, dass in Macau eine Hochbahn gebaut wird, zu der ich aber leider nichts sagen kann. Der Flughafen von Macau befindet sich nur 15 Gehminuten von der Uni entfernt.

Ich empfehle euch eine Kreditkarte bei der DKB zu beantragen. Dort gibt es extra eine Studentenkreditkarte bei der man zusätzlich noch einen internationalen Studentenausweis kostenlos dazu bekommt. Außerdem muss man bei der DKB im ersten Jahr keine Gebühren für Abhebungen im Ausland bezahlen, was durchaus sehr praktisch ist und die Kreditkarte ist auch noch kostenlos.

Eine SIM-Karte habe ich mir direkt am ersten Tag mit meinem Buddy in einem Handyladen besorgt. Ich musste dafür einen Vertrag für ein halbes Jahr abschließen, der ca. 10 € im Monat gekostet hat. Im Nachhinein habe ich aber gesehen, dass man sich auch auf dem Campus aus einem Automaten SIM-Karten kaufen kann, ob das besser ist kann ich nicht beurteilen, am besten fragt ihr einfach euren Buddy in den ersten Tagen, was dieser euch empfiehlt. Und keine Sorge obwohl ihr in China seid könnt ihr trotzdem Google, WhatsApp, Instagram, etc. benutzen, das gilt aber nur für Macau und Hong Kong.

Einkaufen kann man am besten im SanMiu. Das ist ein Supermarkt der ca. 15 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt ist. Den Supermarkt hat mir mein Buddy direkt am ersten Tag gezeigt. Dort findet man alles was man fürs tägliche Leben braucht (Bier, Essen, Hygieneartikel, usw.).

3.5 Freizeitmöglichkeiten/Reisen:

Macau ist von der Lage her perfekt zum Reisen. Viele Länder wie Thailand, Taiwan, Indonesien, Vietnam, etc. lassen sich mit einem zweistündigen Flug erreichen. Ich kann nur jedem empfehlen während dem Semester viel zu reisen, da man vor Ort häufig sehr billige Flüge finden kann. Auf alle Fälle solltet ihr euch aber nach dem Semester noch Zeit nehmen Asien zu erkunden, da ihr wahrscheinlich nie wieder die Möglichkeit haben werdet so billig in diese Gegend zu kommen. Aber auch Macau selbst hat viel zu bieten. Neben den riesigen Casinos gibt es auf Macau Island die portugiesische Altstadt oder in Coloane mehrere kleine Dörfer mit Stränden, wobei ich euch nicht empfehlen würde dort schwimmen zu gehen, da das Wasser sehr dreckig ist. Es bietet sich auch an Ausflüge nach Hong Kong zu machen. Mit der Fähre dauert es ca. 60 Minuten bis man in Hong Kong ist und dort gibt es auch einiges zu sehen. Außerdem gibt es in Macau einen Club namens Cubic in dem es jeden Donnerstag freien Eintritt und auch die ganze Nacht kostenlose Getränke gibt. Das solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

4. Fazit:

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen egal ob in Macau oder in einem anderen Land. Es ist eine tolle Erfahrung und man lernt viele neue Leute kennen. Natürlich ist es etwas komplett anderes ein Semester in China zu studieren als in all den anderen westlichen Ländern. Die chinesische Kultur ist etwas Neues was man so noch nicht kennt und wahrscheinlich noch nie gesehen hat aber genau das ist auch das Reizvolle, da man dadurch die Möglichkeit bekommt seinen Horizont zu erweitern. Wer offen für neues ist und auch kein Problem damit hat sich ein Stückweit anzupassen, der wird eine super Zeit in Macau verbringen. Ich kann nur sagen bewirbt euch in Macau und ihr werdet dort bestimmt eine richtig geile Zeit haben! Falls ihr trotzdem noch Fragen habt oder irgendetwas anderes wissen wollt, könnt ihr euch gerne meine Kontaktdaten im International Office besorgen.